

Der Verein für seelische Gesundheit Ostalbkreis e.V. (VSG) feiert sein 25 jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit den beiden Programmkinos „Kino am Kocher“ in Aalen und dem „Brazil“ in Schwäbisch Gmünd veranstalten wir ein Filmfestival mit ausgesuchten Filmen, die sich mit unterschiedlichen Facetten den weiten Themen der seelischen Gesundheit nähern. Mal humorvoll, mal provokativ, mal nachdenklich, aber immer wertschätzend dem Kummer und Leiden der Betroffenen und deren Angehörigen gegenüber, zeigen die Filme, dass „normal“ und „irre“ manchmal schwer zu unterscheiden sind und nur einen klitzekleinen Tick voneinander entfernt liegen können. Darüber hinaus werden Referenten bzw. ein Regisseur direkt vor Ort sein, um nach dem Film noch offene Fragen zu beantworten.

Der Verein für seelische Gesundheit Ostalbkreis setzt sich seit 25 Jahren im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) der Städte Aalen und Schwäbisch Gmünd für die Belange psychisch erkrankter und seelisch behinderter Mitbürger ein. Vor allem Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen und Aufenthalt in Psychiatrischen Kliniken sollen bei ihrer Wiedereingliederung unterstützt werden. Es wird ein möglichst selbständiges Leben mit entsprechenden Wohn-, Arbeits-, Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten angestrebt. Aus Selbsthilfeinitiativen 1984 und 1985 in Aalen und Schwäbisch Gmünd entstanden, bieten inzwischen viele professionelle Mitarbeiter und ehrenamtliche Bürgerhelfer zahlreiche Betreuungs- und Beschäftigungsangebote an, beispielsweise

- Ambulant Betreutes Wohnen
- Werkstätte
- Second-Hand-Laden
- Tagesstätte
- Angehörigengruppe
- Freizeitgruppen

Ehrenamtliches Engagement ist in den verschiedenen Bereichen des Vereins gefragt und jederzeit möglich.

Weitere Informationen:
info@vsg-ostalb.de
www.vsg-ostalb.de

Die Filmreihe zum Thema seelische Gesundheit ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

VSG Verein für seelische Gesundheit Ostalbkreis e.V.
Hofstatt 3
73525 Schwäbisch Gmünd



verein für seelische
gesundheit
ostalbkreis e.v.

Brazilkino Schwäbisch Gmünd
Hirschgässle 7
73525 Schwäbisch Gmünd
www.brazilkino.de

Kino am Kocher Aalen
Schleifbrückenstraße 15-17
73430 Aalen
www.kino-am-kocher.de

Eintritt 6,50€ [5,50€/3,50€ ermäßigt]
Schul- und Sondervorstellungen möglich.
Reservierungen und weitere Informationen:
07171 - 10 41 61 80 (Brazilkino)
07361 - 55 59 99 4 (Kino am Kocher)

mit freundlicher Unterstützung von



Kreissparkasse
Ostalb



lehmann & roth
media productions

aalen
schwäbisch
gmünd
aalen
schwäbisch
gmünd
aalen
schwäbisch
gmünd

eine filmreihe
zum jubiläum

25 jahre vsg
verein für
seelische gesundheit

seelische
gesundheit

eine filmreihe
zum jubiläum

25 jahre vsg
verein für
seelische gesundheit

23. sep -
10. nov 09

23.09. 19.00 Uhr **DAS BUCH DANIEL**
Kino am Kocher
in Anwesenheit des
Regisseurs Bernhard Koch

30.09. 19.00 Uhr **NACHT VOR AUGEN**
Brazilkino

08.10. 19.00 Uhr **LEBENSZEICHEN**
Kino am Kocher

09.10. 18.00 Uhr **JUBILÄUMSFEIER**
ev. Gemeindehaus Aalen

10.10. 08.00 - 14.00 Uhr **REMMIDEMMI AUF DEM**
Johannisplatz Schw. Gmünd

14.10. 19.00 Uhr **OHNE GEWICHT**
Brazilkino
Netzwerk Essstörungen
Ostalbkreis (NEO)

28.10. 19.00 Uhr **ÜBERGESCHNAPPT**
Brazilkino
Referentin
Dipl. Päd Dagmar Hölldampf
(PH Schwäbisch Gmünd)

02.11. 19.00 Uhr **ÜBERGESCHNAPPT**
Kino am Kocher
Referentin
Dipl. Päd Dagmar Hölldampf
(PH Schwäbisch Gmünd)

10.11. 19.00 Uhr **RECOVERY**
Brazilkino

Terminänderungen sind nicht beabsichtigt,
bleiben aber vorbehalten.

DAS BUCH DANIEL D 2007 95min FSK oA

Daniel war in Behandlung. Daniel sieht, hört und spricht. Daniel kocht gerne. Daniel ist Meister im Hendo. Daniel fürchtet sich vor Clowns. Daniel stiehlt asiatischen Reisbauern ihr letztes Hemd. Daniel ist im Maschinenrausch. Daniel besamt die Welt. Daniel verliebt sich. Daniel lebt bei der Ärztin Nicole. Nicole schreibt eine Facharbeit. Nicole schreibt DAS BUCH DANIEL. Die junge Ärztin Nicole Weissenberg schreibt eine wissenschaftliche Arbeit in Psychiatrie. Zu Studienzwecken zieht sie deshalb mit ihrem Patienten Daniel zusammen. Anfangs dokumentiert sie nur Daniels Krankheitsbild. Doch schon bald kommt die Ärztin immer mehr in den Sog seiner faszinierenden Weltsicht. „Das Buch Daniel“ ist eine einfühlsame und zugleich komische Beschreibung eines Menschen, der nichts für Selbstverständlich hält. Daniel lebt bei seiner Ärztin und versucht, ohne Moral und Prägung seinen Alltag zu meistern. Dabei spielen ihm - und dem Publikum - oftmals seine Visionen einen Streich.

NACHT VOR AUGEN D 2008 91min FSK 12

Als der fünfundzwanzigjährige David nach seinem Bundeswehreininsatz in Afghanistan nach Hause kommt, ist er ein Held. Nur David selbst kann nicht mehr in den Spiegel sehen. „Nacht vor Augen“ behandelt ein sehr aktuelles Thema, das in den deutschen Medien bisher wenig beleuchtet wurde, obwohl es uns alle angeht: Was macht der Friedenseinsatz in Afghanistan aus einem jungen Mann, was macht der Krieg mit den Soldaten? Der Film beschreibt sehr realistisch und nüchtern ein Phänomen, das es nach allen Kriegen gibt: Die Sprachlosigkeit der Heimkehrer. Und das Desinteresse der Gesellschaft. Trotz gewachsener Sensibilität bei Vorgesetzten ist bei Soldaten die Angst vor Stigmatisierung und beruflichen Nachteilen, wenn sie psychische Probleme ansprechen, noch immer groß. Viele befürchten als Schwächling oder Weichei gesehen zu werden. Brigitte Maria Bertele zeigt glaubwürdig,

wie sich die große Politik in die kleinen Köpfe hineinfrisst, David als Zombie aus einem Krieg zurückkehrt, den niemand versteht.

LEBENSZEICHEN D 2007 100min FSK 12

Was bringt junge Menschen dazu, sich mit Rasierklingen, Scherben oder Messern selbst zu verletzen? Ist es eine Mutprobe? Die Schnitte, die sich vor allem Mädchen und junge Frauen zufügen, sind ein Sinnbild für große innere Not. Eine Not, für die sie häufig kein anderes Ventil finden, als die Gewalt gegen sich selbst. Der Dokumentarfilm begleitet fünf Mädchen und junge Frauen im Alter von 16 bis 20 Jahren aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten auf ihrem Weg aus diesem Teufelskreis. Eindringlich beschreiben sie, wie schwierig es für sie ist, der Sucht nach Selbstverletzung zu widerstehen und die Verantwortung für ihr Leben wieder zu übernehmen. Offen und ehrlich sprechen sie über ihre schweren seelischen Krisen, schildern ihre Ängste und versuchen, sich immer wieder selbst zu hinterfragen, um ihr Verhalten zu verstehen.

OHNE GEWICHT NOR 2002 75min FSK oA

„Gewogen und für zu leicht befunden.“ Die Zeile aus einem Lied der norwegischen Sängerin Kari Iveland hat eine doppelte Bedeutung: Als Kind fühlte sie sich von ihren Eltern, die ihre ganze Energie in kirchliche Missionierungsarbeit steckten, vernachlässigt und übersehen. Als junge Frau erkrankte Iveland dann an Magersucht - bis sie nur noch 34 Kilogramm wog und, dem Tode nahe, eine Therapie begann. Der Dokumentarfilm „Ohne Gewicht“ des mehrfach ausgezeichneten Regisseurs/Produzenten Sigve Endresen beobachtet die Sängerin bei den Aufnahmen zu ihrem ersten Soloalbum. Dessen Texte zeugen von einer Verletzlichkeit und Unruhe, die Kari Iveland ein Leben lang begleitet haben. Kindheitserinnerungen, Gespräche mit ihrem Arzt und nicht zuletzt die gefühlvollen Songs Ivelands

ergeben das Porträt einer zerbrechlichen und doch starken Frau. Regisseur Endresen gelingt es, tief in ihre Seele zu blicken, ohne dabei eine voyeuristische Sichtweise einzunehmen.

ÜBERGESCHNAPPT NED 2005 81min FSK 6

Was macht man, wenn man eine Mutter hat, die viel verrücktere Ideen hat als man selbst? Die einen im Pyjama von der Schule abholt, fünf Eisbecher auf einmal bestellt und glaubt, dass man Elefanten einfach so im Garten halten kann? Der niederländische Regisseur Martin Koolhoven greift in dieser wunderbaren Tragikomödie auf heitere und unkonventionelle Weise ein schwieriges Thema auf. Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind? Ein Film voller verrückter, manchmal fast märchenhafter Ideen und Wendungen, der die Probleme für Kinder ebenso wie für Erwachsene verständlich aufbereitet. Auf beeindruckende Weise gelingt dem Film damit die Balance zwischen Lachen und Weinen, Leichtigkeit und Betroffenheit, um die seine Hauptfiguren täglich aufs neue ringen.

RECOVERY CH 2008 70min FSK 6

Wie wird man nach einer psychischen Erkrankung wieder gesund? Welche verschiedenen Wege führen zurück ins Leben? Und wie lebt man mit dem Wissen um die eigene psychische Verletzlichkeit? In „Recovery - Wie die Seele gesundet“ erzählen vier betroffene Frauen und Männer ihre ganz persönliche Geschichte. Jeder von Ihnen hat schon eine schwere psychische Krankheit erlebt und war eine Zeitlang in psychiatrischer Behandlung. Trotz unterschiedlichster Diagnosen eint sie eine zentrale Erfahrung: Sie alle haben die Hoffnung nicht aufgegeben und sind wieder gesund, obwohl der Weg, den sie zurücklegen mussten, nicht einfach war. Dieter Gränichers Film zeigt klar: Eine psychische Krankheit ist kein Grund, die Hoffnung aufzugeben. Gleich wie die Diagnose lautet, Gesundheit ist möglich!